

GRÜNE Kreistagsfraktion WAF · Oststraße 12 · 48231 Warendorf

An die Mitglieder des Kreistages des Kreises Warendorf
über den
Landrat des Kreises Warendorf
Herrn Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

KREISTAGSFRAKTION WARENDORF

Ulrich Schlösser
Fraktionssprecher

KREISGESCHÄFTSSTELLE

Jessica Wessels
Kreisgeschäftsführerin

Oststr. 12
48231 Warendorf
Tel.: +49 (2581) 8198
Fax: +49 (2581) 8265
geschaeftsstelle@gruene-waf.de

03.05.2021

Antrag zum Tagesordnungspunkt 3 der Kreistagssitzung am 07.05.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke,

die Diskussion um hohe Inzidenzwerte in bestimmten Sozialräumen der Städte und Gemeinden wird derzeit sehr intensiv geführt. Für uns ist diese Diskussion in erster Linie eine Frage der sozialen und ökonomischen Lebensumstände von Menschen, die nicht zuletzt in beengten Wohnverhältnissen leben und mit Niedriglohnjobs ihren Lebensunterhalt verdienen, wo ein Homeoffice oft nicht zur Debatte steht. Um die besondere Lage in den betroffenen Sozialräumen anzugehen, stellt die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Warendorf folgenden Antrag.

1. Der Kreis Warendorf entsendet mobile Impfteams in Sozialräume, deren Bevölkerung über einen längeren Zeitraum eine hohe Infektionsrate aufweist.
2. Der Kreis stellt einen Antrag auf Änderung der Impfpriorisierung an das Land, in den oben genannten Räumen bevorzugt zeitnah impfen zu können.
3. Auf Menschen, die auf Grund von Sprachproblemen nicht von den Corona Informationsmaßnahmen profitieren, wird durch gezielte mehrsprachige Aufklärungskampagnen ein besonderer Augenmerk gelegt. Hier bietet sich auch der Einbezug örtlicher Multiplikatoren wie z.B. Initiativen, mehrsprachige Personen

(Ärzt*innen, Apotheker*innen, Pflegepersonal usw.) und Vereine, sowie die verschiedenen Glaubensgemeinschaften an, um einen niedrigschwelligen Zugang zu den Informationen zu ermöglichen. Dazu soll der Kreis zeitnah Gespräche aufnehmen.

4. Die Aufklärungskampagne soll auch in leichter deutscher Sprache erfolgen.

5. Gleichzeitig sollen in den betreffenden Sozialräumen mehr (z.B. mobile) Möglichkeiten zur Testung geschaffen

Begründung:

Intensivmediziner appellieren momentan an Länder und Kommunen verstärkt Bevölkerungsschichten in Sozialräumen, die sich durch beengte Wohnverhältnisse auszeichnen, zu impfen. Nur so können Krankenhäuser entlastet werden, da auf den Intensivstationen überdurchschnittlich viele Menschen aus Bevölkerungsschichten mit niedrigerem sozioökonomischen Status liegen. Die Stadt Köln hat auf Grund dieser Erkenntnisse einen Antrag auf Änderung der Impfpriorisierung an das Land NRW gestellt. Auch im Kreis Warendorf zeigt sich eine ähnliche Situation. Soziale Unterschiede dürfen nicht dazu führen, dass ein Teil der Bevölkerung einen erschwerten Zugang zu Impfungen hat, obwohl ihr Risiko schwer zu erkranken besonders hoch ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schlösser, Fraktionssprecher

Valeska Grap, Fraktionssprecherin

Ali Bas, Kreistagsmitglied